



[Home](#) > [Regional](#) > [Hamburg](#) > Sicherheits-Offensive beim HVV: Bußgeld für Sauf-Rüpel in Bus und Bahn



Tino Pasewaldt und seine 220 Sicherheits-Kollegen von der Hochbahn-Wache dürfen Alkohol-Rüpel aus der Bahn schmeißen

SICHERHEITS-OFFENSIVE BEIM HVV

Bußgeld für Sauf-Rüpel in Bus und Bahn

VON SIMONE SELONKE

28.05.2010 - 00:33 UHR

Fünf Bier kippen und dann in der Bahn rumpöbeln. Dafür will der HVV künftig ein Bußgeld für „Fehlverhalten unter Alkoholeinfluss“ kassieren.

Gedacht ist an 15 Euro. So viel kostet es heute, in Bussen und Bahnen zu rauchen. Die Beförderungsbedingungen könnten frühestens zum Herbst geändert werden.

Ein totales Alkoholverbot soll es nach dem Willen des Verkehrsverbundes nicht geben. Das hatte z. B. Innensenator [Christoph Ahlhaus](#) (CDU) gefordert.

„Wir wollen nicht Spaßverderber und Oberpolizei sein“, sagt HVV-Chef Peter Kellermann. „Warum sollen wir bei einem Damenkränzchen mit Piccolo eingreifen? Da müssten wir massiv aufrüsten – und schließlich wirbt der HVV damit, dass man mit uns feiern und fahren kann.“

Die Verkehrsunternehmen müssen nun im Alltag testen, wie gut sich das Bußgeld durchsetzen lässt. Auch stocknüchterne Randalierer können schon heute aus Bussen und Bahnen verbannt werden. Unterschied: Ein Bußgeld kostet das bisher nicht, weder mit noch ohne Promille.

Ein Waffenverbot, das nach dem [tödlichen Messerstich am Jungfernstieg](#) gefordert wurde, gibt es laut HVV bereits.

Kellermann: „Geladene Schusswaffen sind ebenso untersagt wie Gegenstände, die anderen gefährlich werden könnten.“

Mehr aktuelle News aus Hamburg und Umgebung lesen Sie hier auf hamburg.bild.de.

